

Erbgut im Gefrierschrank

DNA-Bank von Senckenberg und BiK-F in DNA-Bank-Netzwerk aufgenommen

Frankfurt, den 14. Juni 2013. Die DNA-Bank der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und des Biodiversität und Klima Forschungszentrums (BiK-F) ist neues Mitglied des DNA-Bank-Netzwerkes. Damit sind DNA-Proben aus den naturkundlichen Sammlungen des Senckenberg Forschungsinstituts auch über das Portal des Netzwerkes weltweit zugänglich. Bisher gehören dem Verbund sechs weitere Forschungseinrichtungen aus dem In- und Ausland an; gemeinsam stellen die Einrichtungen über 60.000 Proben zur Verfügung.

„Molekularbiologische Daten, insbesondere DNA-Sequenzen, haben für die biologische Systematik, die Ökologie und den Naturschutz eine immense Bedeutung gewonnen“, erklärt Dr. Christian Printzen, Leiter der DNA-Bank des Senckenberg Forschungsinstituts in Frankfurt am Main. „DNA-Daten helfen beispielsweise bei der Identifizierung neuer Arten oder bei der Rekonstruktion von stammesgeschichtlichen Verwandtschaftsverhältnissen“.

Die wissenschaftlichen Sammlungen des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums beherbergen mit ihren vielen Millionen Sammlungsstücken ein riesiges Archiv der biologischen Vielfalt. Doch für molekulargenetische Untersuchungen ist vor allem bei älteren Sammlungsstücken nicht mehr viel zu holen, denn Konservierungsmethoden und die Lagerung bei Zimmertemperatur machen die enthaltene DNA mit der Zeit unbrauchbar. Proben, die bei ca. minus 80 Grad gelagert werden, bleiben dagegen über einen langen Zeitraum für wissenschaftliche Zwecke nutzbar. Somit legen Forschungseinrichtungen immer öfter ihre genetischen Schätze auf Eis.

Das DNA-Bank-Netzwerk, zu der nun auch die DNA-Bank der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung gehört, ist eine Serviceeinrichtung zur Erforschung der biologischen Vielfalt. Es hat zum Ziel, DNA- und Gewebeproben für Wissenschaftler weltweit zur Verfügung zu stellen und diese über eine gemeinsame Plattform verfügbar zu machen. Das DNA-Bank-Netzwerk ist darüber hinaus Gründungspartner des Global Genome Biodiversity Network (GGBN) und wird zukünftig auch die

Pressemeldung
14.06.2013

Kontakt

Dr. Christian Printzen
Leiter DNA-Bank,
Sektionsleiter Kryptogamen
Tel.: 069 / 97075-1154
Fax: 069 / 97075-1137
christian.printzen@senckenberg.de

Pressestelle

Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Regina Bartel
Tel. 069- 7542 1434
regina.bartel@senckenberg.de

Dr. Julia Krohmer
LOEWE Biodiversität und Klima
Forschungszentrum (BiK-F),
Transferstelle
Tel. +49 (0)69 7542 1837
julia.krohmer@senckenberg.de

Pressebilder



Lagersystem für Proben, die bei -80°C tiefgefroren werden. Foto: S. Tränkner/Senckenberg

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker

Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561

F +49 (0) 69 7542 - 1517

pressestelle@senckenberg.de

www.senckenberg.de

SENCKENBERG

world of biodiversity

gemeinsame Datenplattform des GGBN stellen. Die Datenarchitektur ist stark an GBIF (Global Biodiversity Information Facility) angelehnt und alle zugrundeliegenden Belegdaten werden an GBIF geliefert.

Das DNA-Bank-Netzwerk besteht seit 2007 und wurde bis 2011 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Die Koordination des Projektes sitzt am BGBM (Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem). „Wir freuen uns sehr, dass wir nun diesem Netzwerk angehören“, so Dr. Printzen. „Das erleichtert der weltweiten wissenschaftlichen Community den Zugriff auf unsere Proben erheblich.“ Auf Anfrage werden die Proben Wissenschaftlern zu Forschungszwecken zur Verfügung gestellt.

Die DNA-Bank der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung wurde 2007 eingerichtet und wird seit 2010 gemeinsam vom Senckenberg Forschungsinstitut und dem Biodiversität und Klima Forschungszentrum als Schnittstelle zwischen Forschung und Sammlung betrieben. Den Schwerpunkt der zur Zeit etwa 5000 Proben umfassenden DNA-Sammlungen bilden Pflanzen aus Mitteleuropa und Südamerika. Daneben gibt es größere Sammlungen südamerikanischer Schmetterlinge und eine mehrere tausend Belege umfassende Sammlung von falschen Mehltaupilzen.

<http://bit.ly/ZofiPA>
www.dnabank-network.org

*Die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt an Lebensformen zu erforschen und zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen erhalten und nachhaltig nutzen zu können – dafür arbeitet die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** seit nunmehr fast 200 Jahren. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblicke in vergangene und gegenwärtige Veränderungen der Natur, ihrer Ursachen und Wirkungen, vermittelt. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*



Tiere in Ethanollagerung
Foto: S. Tränkner/Senckenberg

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass das genannte Copyright mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse